

C. Kurscheid | R. Maier-Rigaud | M. Sauer [Hrsg.]

Lebenslagen und Gemeinwohl

Festschrift für Frank Schulz-Nieswandt



Nomos

Clarissa Kurscheid | Remi Maier-Rigaud
Michael Sauer [Hrsg.]

Lebenslagen und Gemeinwohl

Festschrift für Frank Schulz-Nieswandt



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the Internet at <http://dnb.d-nb.de>

ISBN 978-3-7560-0611-3 (Print)
978-3-7489-4147-7 (ePDF)

British Library Cataloguing-in-Publication Data

A catalogue record for this book is available from the British Library.

ISBN 978-3-7560-0611-3 (Print)
978-3-7489-4147-7 (ePDF)

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

Kurscheid, Clarissa | Maier-Rigaud, Remi | Sauer, Michael
Lebenslagen und Gemeinwohl
Festschrift für Frank Schulz-Nieswandt
Clarissa Kurscheid | Remi Maier-Rigaud | Michael Sauer (Eds.)
404 pp.
Includes bibliographic references.

ISBN 978-3-7560-0611-3 (Print)
978-3-7489-4147-7 (ePDF)



Online Version
Nomos eLibrary

1. Auflage 2024

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2024. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

This work is subject to copyright. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or by any means, electronic or mechanical, including photocopying, recording, or any information storage or retrieval system, without prior permission in writing from the publishers. Under § 54 of the German Copyright Law where copies are made for other than private use a fee is payable to "Verwertungsgesellschaft Wort", Munich.

No responsibility for loss caused to any individual or organization acting on or refraining from action as a result of the material in this publication can be accepted by Nomos or the editors.

Vorwort

Die vorliegende Festschrift würdigt das Wirken von Frank Schulz-Nieswandt in Wissenschaft und Praxis anlässlich seiner Emeritierung zum Ende des Sommersemesters 2024. Festschriften beziehen sich häufig auf „das Lebensthema“ und hier fangen die Schwierigkeiten schon an: Gibt es das im Singular bei Frank Schulz-Nieswandt? Gewiss gibt es Konstanten seines Wirkens, Themen, die ihn immer wieder angezogen haben und die er geprägt hat: Zuvorderst ist seine Verortung in der Tradition Kölner Sozialpolitik- und Genossenschaftsforschung zu nennen. Nicht nur hat er den Lebenslagenansatz weiterentwickelt und neu interpretiert, sondern auch die Morphologie der Genossenschaftsformen geprägt. Der Lebenslagenansatz ist das Gravitationszentrum seiner Forschung in den Bereichen Alter, aber auch Kindheit, Bildung und immer wieder Gesundheit und Pflege. Auch seine eigene Forscherbiografie weist Phasen und thematische Passagen auf: So beschäftigte er sich in seinen frühen Arbeiten intensiv mit Themen der Entwicklungsökonomik, an die er später, unter dem Vorzeichen seiner Arbeiten zum Sozialraum der Europäischen Union, anknüpfte. In den letzten Jahren waren es Fragestellungen in den Bereichen Gemeinwirtschaft, Daseinsvorsorge und der philosophischen Anthropologie der Personlichkeit, die sein Werk prägten und immer wieder auch neue Bezüge zu den Kerngebieten seiner Forschungsleistung im Bereich der Sozialpolitik und dem Genossenschaftswesen herstellten. Um diese Spannweite abzubilden, haben wir uns im Titel für die Begriffe „Lebenslagen und Gemeinwohl“ entschieden, da sie sowohl Sozialpolitik- und Genossenschaftsforschung einschließen als auch grundsätzliche Fragen der Gesellschaftspolitik sowie des gelingenden und glücklichen Lebens.

Überhaupt ist für Frank Schulz-Nieswandt der unerwartete, hochkreative Brückenschlag zwischen unterschiedlichen Feldern typisch, so hat er beispielsweise schon sehr früh den genossenschaftsartigen Charakter der gesetzlichen Krankenversicherung herausgearbeitet. Die von ihm behandelten Themen sind fast grenzenlos und ließen sich beispielsweise um Kunst, Religion, Ethik und immer wieder einer kritischen Abarbeitung an den viel zu starren Fachgrenzen und den Idiosynkrasien des universitären Betriebs ergänzen. Ein weiteres Beispiel aus den letzten Jahren ist, wie er als Editor-in-Chief der Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche

Unternehmen (ZögU) eine Neuausrichtung der Zeitschrift unter neuem Namen initiiert hat. Seit dem Jahr 2021 gestaltet er weiter aktiv und mit viel Elan die Zeitschrift für Gemeinwirtschaft und Gemeinwohl (Z'GuG), die ein deutlich breiteres Spektrum an Themen bedient. Dies ist sicherlich auch als ein Stemma gegen wissenschaftliche Spezialisierungstendenzen zu verstehen, die immer auch die Gefahr der Verengung mit sich bringen. Über zehn Jahre (1999 bis 2009) war Frank Schulz-Nieswandt Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V., eine Phase, in der er besonders präsent in sozial- und gesundheitspolitischen Fachdebatten war und noch heute ist er Ehrenvorsitzender der Gesellschaft.

Die Forschung fand sich immer auch in der Lehre von Frank Schulz-Nieswandt wieder, ob an „seiner“ WiSo-Fakultät, für die er lange die Geschicke des Dekanats leitete, an der Vinzenz Pallotti University (VPU) in Vallendar oder beim dualen Studienangebot der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) in Köln, deren Studienleiter er viele Jahre war. Von seinem Innovationsgeist zeugt nicht zuletzt die zweimalige Verleihung des Preises für besonderes Engagement in der Lehre der Kölner Studierendenschaft der WiSo-Fakultät. Kooperationen mit der Praxis sind ihm auch stets wichtig, denn die Forschung soll auch gesellschaftspolitische Wirkung entfalten. Diesen Wirkungskreis dachte er bei seinen Projekten zu einer Zeit bereits mit, wo Universitäten noch weit davon entfernt waren, ihre Forschung mit einem Transferauftrag zu verbinden. Aber egal bei welchen Projekten auch immer: Es durfte nie „flach und unterkomplex“ werden, der theoretische Tiefgang ist beim Jubilar garantiert.

Die Festschrift ist auch als Rückschau auf das Panoptikum an Themen gedacht, die Frank Schulz-Nieswandt unermüdlich „beackert“ hat. Ein Universalgelehrter im besten Sinne ist der Jubilar, dem dieser Band gewidmet ist und dessen Vielfalt sich in den versammelten Beiträgen spiegelt. Bewusst haben wir kurze Originalbeiträge in dieser Festschrift versammelt, um nicht nur akademische Schüler:innen, sondern auch weitere Weggefährten:innen aus Wissenschaft und Praxis zu Wort kommen zu lassen. Unser Angebot war in bester sozialpolitischer Absicht „niederschwellig und zugehend“, und trotzdem gab es neben den hier vertretenen Beitragenden ein paar Weggefährten:innen, die leider aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen keinen Beitrag leisten konnten. Mit Sicherheit haben wir Personen übersehen oder vergessen anzufragen. Bei diesen bitten wir um Entschuldigung und können tröstend nur versichern: Unsere Absichten waren gut, haben uns aber nicht vor Fehlern bewahren können!

Die Vorarbeiten zu dieser Festschrift begannen bereits im April 2022. Bereits in einem frühen Stadium und bis zum Ende haben uns Dr. Kristina Mann und Francis Langenhorst unterstützt. Ohne ihren großen Einsatz wäre die Festschrift nicht entstanden. Darüber hinaus geht der Dank für tatkräftige Unterstützung an Gabriele Klein, Isabelle Petrautzki und Leonie Weigner. Dr. Martin Reichinger vom Nomos-Verlag danken wir für die sehr gute Zusammenarbeit und seinen Enthusiasmus als wir ihm die ursprüngliche Idee präsentiert haben – das hat uns motiviert weiterzumachen!

Nachdem wir den ersten Umbruch der Festschrift vom Verlag bekommen hatten, erreichte uns die traurige Nachricht, dass Elisabeth und Klaus Mackscheidt am 10. November 2023 verstorben sind. Ihre letzte Nachricht an uns begann – nach postwendend durchgeführten Überarbeitungen an dem hier vorliegenden Beitrag – mit den Worten: „in unserem Alter sollte man nichts aufschieben.“ Womöglich haben sie die Kostbarkeit und Zerbrechlichkeit ihrer eigenen Zukunft klar vor Augen gehabt, in jedem Fall ist die Sorge um die Zukunft und die Bewältigung der Klimakatastrophe Thema ihres letzten Beitrags. Ihre Stimme wird uns fehlen.

Für großzügige finanzielle Unterstützung des Projekts danken wir dem Forum Sozialversicherungswissenschaften e.V. (neue Mitglieder sind gerne gesehen), dem Verein zur Förderung der genossenschaftswissenschaftlichen Forschung an der Universität zu Köln und dem Forschungsinstitut für Gesundheits- und Systemgestaltung (figus).

Last, but not least danken wir Dir, lieber Frank, für die vielen Handlungsspielräume, die Du uns über die Jahre in unseren jeweiligen Lebenslagen eröffnet hast. Zum Glück bleibst Du wissenschaftlich aktiv, und damit sind wir uns sicher, dass Du die Statuspassage zum „Emeritus“ bravourös meistern wirst!

Köln und Sankt Augustin, Januar 2024

Clarissa Kurscheid, Remi Maier-Rigaud und Michael Sauer

Inhaltsverzeichnis

A. Sozialpolitik

Theoretische Grundlagen

Elisabeth Mackscheidt und Klaus Mackscheidt

Meritorsche Güter haben eine Zukunft 19

Remi Maier-Rigaud

Sozialpolitik im wohlverstandenen Interesse – Elemente eines
normativ-kritizistischen Sozialpolitikverständnisses in Kölner
Tradition 29

Michael Heister und Laurenz Mülheims

Bildung im Kontext des Befähigungsansatzes von Amartya Sen –
Versuch eines Streitgesprächs 41

Alter(n)s- und Versorgungsforschung

Andreas Kruse

Existentielle Fühlungen: Eine existenzpsychologische Sicht auf das
hohe Alter 57

Clarissa Kurscheid

Die unendliche Geschichte der sektorübergreifenden Versorgung –
eine ordnungspolitische Fehlkonstruktion 67

Miriam Haller

„Lernprozesse mit tödlichem Ausgang“. Alexander Kluges Erzählung
Der unentschiedene Philologe als kulturgeragogisch-literarische
Intervention im gerontologischen Diskurs der 1970er Jahre 79

Holger Pfaff

- Soziale Infrastruktur: Begriffsbestimmung, Komponenten und Funktionen 89

Ludwig Kuntz, Ines Niehaus und Desdemona Möller

- Digitalisierung in der Langzeit- und Seniorenpflege während der Covid-19-Pandemie: Bedeutung, Maßnahmen und Hürden 103

Sozialräume und Daseinsvorsorge

Benjamin Friedländer, Oliver Rottmann und Christina Schaefer

- Daseinsvorsorge im Wandel – Nachhaltige Gewährleistung und Erbringung in Zeiten der Digitalisierung 113

Jens Martignoni

- Beitrags-Bedarfs-Verläufe als Steuerungselemente sozialraumorientierter Daseinsvorsorge 121

Marlene Haupt und Werner Sesselmeier

- Regionale Kaufkraftunterschiede – Und was macht die Rente? 133

Europarecht und soziale Dienstleistungen

Rainer Platzmann

- Im Vormärz der Markttöffnung – Kommunalwirtschaft trifft Europa 143

Wolfgang Wessels

- Wege zum Ausbau des europäischen Sozialraums: die Beschlüsse des Europäischen Rats zur Bewältigung der Covid-19 Pandemie 151

Mathias Maucher

- An der Schnittstelle zwischen Politikanalyse und Lobbying einerseits sowie Wissenschaft und Forschung andererseits – Zehn Einwürfe zu „Daseinsvorsorge“ und „Sozialwirtschaft“ von der Brüsseler Seitenlinie aus 157

Felder der Sozialpolitik

Erwin Carigiet

Wissen und Kompromiss. Zur Kommunikation von Wissenschaft
und Politik in Krisen 169

Martina Fuchs

International Transfer of Professional Ethic: Pattern of interpretation
on German vocational education in Mexico 177

Benjamin Chardey

Randlebenslagen in modernen Gesellschaften 185

Michael Sauer

Transnationale Skills Partnerships – ein Goldstandard für die
nachhaltigkeitsorientierte Steuerung von Arbeitsmigration? 193

B. Gemeinwirtschaftslehre

Theoretische Grundlagen

Benjamin Haas, Simon Micken und Joschka Moldenhauer

Die Gabe als kulturgrammatischer Baustein – Eine Verortung in drei
Forschungsfeldern 209

Jürgen Elvert

Eigennutz und Gemeinwohl in der Vormoderne oder
Die abenteuerliche Reise des Álvaro Núñez Cabeza de Vaca
nach Amerika 221

Winfried Kluth

Die rechtliche Bedeutung der Einordnung von Genossenschaften als
Ausdruck von Gemeinwirtschaftlichkeit 227

Wolfgang Leidhold

Ökologisches Ethos und Erfahrung 237

Genossenschaften

Susanne Elsen

- Bürger:innengenossenschaften als Beitrag zur Erhaltung und Gestaltung von Sozialräumen 251

Thomas Klie

- Zukunftsfähig (gemein)wirtschaften: Bürgergenossenschaften als Perspektive für die Sicherung der Daseinsvorsorge 261

Philipp Thimm und Julia Beideck

- Morphologie bedarfswirtschaftlicher Geschäftsmodelle – Das Beispiel der Kulturgenossenschaften 273

Ingrid Schmale

- Zur Betrachtung von Genossenschaften in der Tradition Otto von Guericke: Gegenüberstellung von Herrschaft und Genossenschaft 283

Michaela-Maria Schaffhauser-Linzatti

- α der Genossenschaftsforschung 291

Johannes Blome-Drees

- Genossenschaften – Gemeinwohl – Transformation. Ein morphologischer Blick 301

Gemeinwohl und Selbsthilfe

Christopher Kofahl und Marie-Luise Dierks

- Wie wirksam ist die gemeinschaftliche Selbsthilfe? 311

Ute Klammer

- Wohlfahrtsverbände und Migrant:innenorganisationen: Konkurrenz oder Kooperation? 319

Dieter K. Tscheulin, Philipp M. Mähner und Amiran Gelantia

- Smart City Initiatives and the Common Welfare in Modern Societies 331

Philipp Degens

Gaben, Demokratie und Gemeinwirtschaft: Ein Blick in die
solidarische Landwirtschaft 341

Markus Gmür und Ueli Löffel

Mitgliedschaft und Lebenszufriedenheit – eine multinationale
Betrachtung 349

Ulf Papenfuß und Zino Manuel Roos

Partnerschaften und Stiftungslehrstühle von öffentlichen
Unternehmen und Universitäten: Divergierende
Potenzialwahrnehmung oberster Führungskräfte 359

C. Frank Schulz-Nieswandt und seine Werke / seine Arbeit / sein Leben

Hermann Brandenburg

Ein Intellektueller, ein Anhänger der Kritischen Theorie, ein echter
Freund! 371

Ingeborg Germann

Kritiker – Innovator – Mentor: Schlaglichter auf
Frank Schulz-Nieswandt 383

Anne Bruns, Ursula Köstler und Kristina Mann

Fernab des Elfenbeinturms Universität: Gelebte Sozialpolitik geht
ins Feld 389

Frank Schulz-Nieswandt als Doktorvater – eine Auswahl betreuter
Promotionen 399

